

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

29. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. April 1975

Nummer 31

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20300	21. 3. 1975	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten im Geschäftsbereich des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	274
20305	21. 3. 1975	Verordnung zur Übertragung beamtenrechtlicher Zuständigkeiten des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	274
2031	19. 3. 1975	Verordnung zur Bestimmung der für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz zuständigen Stelle im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände	274
223	19. 3. 1975	Verordnung über die Zuständigkeit der Hochschulen, die als Ämter für Ausbildungsförderung tätig werden.	274

20300

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Ernennung, Entlassung
und Zuruhesetzung der Beamten
im Geschäftsbereich des Ministers
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vom 21. März 1975

Auf Grund des § 3 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung der Landesregierung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten und Richter des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Februar 1968 (GV. NW. S. 66), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. November 1970 (GV. NW. S. 733), wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten im Geschäftsbereich des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. August 1972 (GV. NW. S. 242), geändert durch Verordnung vom 11. Februar 1974 (GV. NW. S. 86), wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird folgende neue Nummer 2 eingefügt:
„2. an der Fernuniversität auf den Rektor,“.
Die bisherige Nummer 2 wird Nummer 3.
2. In Absatz 2 werden am Ende des Satzes 1 folgende Worte angefügt:
„auf das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen,
auf die Zentralbibliothek der Medizin.“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 21. März 1975

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

- GV. NW. 1975 S. 274.

20305

**Verordnung
zur Übertragung beamtenrechtlicher Zuständigkeiten
des Ministers für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vom 21. März 1975

Auf Grund des § 126 Abs. 3 Nr. 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 1971 (BGBl. I S. 1025) und des § 79 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1965 (BGBl. I S. 1685), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3716), sowie auf Grund des § 180 Abs. 3 des Landesbeamtenengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1970 (GV. NW. S. 344), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (GV. NW. S. 240), wird verordnet:

§ 1

Im Vorverfahren für Klagen der Beamten, Ruhestandsbeamten und früheren Beamten des Landes sowie ihrer Hinterbliebenen aus dem Beamtenverhältnis übertrage ich die Zuständigkeit zur Entscheidung über den Widerspruch auf

1. die Rektoren oder Hochschulpräsidenten der Gesamthochschulen und der wissenschaftlichen Hochschulen,
2. den Rektor der Fernuniversität,
3. die Rektoren der Fachhochschulen,
4. die Direktoren der Kunsthochschulen,
5. den Leiter der Sozialakademie Dortmund,
6. den Direktor der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen,

7. das Landesamt für Besoldung und Versorgung,

soweit sie den mit dem Widerspruch angefochtenen Verwaltungsakt erlassen oder die sonstige Handlung vorgenommen haben, gegen die sich der Widerspruch richtet.

§ 2

(1) Die Vertretung des Landes vor den Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit bei Klagen aus dem Beamtenverhältnis übertrage ich für die Fälle, in denen eine unter § 1 fallende Person Kläger oder Beklagter ist, auf die zum Erlaß von Widerspruchsbescheinigungen zuständige Stelle.

(2) Absatz 1 gilt nicht für Verfahren, in denen die Klage vor Inkrafttreten der Verordnung erhoben worden ist.

§ 3

§ 1 Abs. 2 und Abs. 3 der Verordnung zur Übertragung beamtenrechtlicher Zuständigkeiten des Kultusministers vom 23. Oktober 1968 (GV. NW. S. 335) wird aufgehoben.

§ 4

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 21. März 1975

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

- GV. NW. 1975 S. 274.

2031

**Verordnung
zur Bestimmung der für die Verpflichtung
nach dem Verpflichtungsgesetz zuständigen Stelle
im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände**

Vom 19. März 1975

Aufgrund des § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) in Verbindung mit § 1 Nr. 2 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 28. Januar 1975 (GV. NW. S. 158) wird verordnet:

§ 1

Für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz zuständig ist im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände einschließlich des Landesverbandes Lippe der Hauptverwaltungsbeamte.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Weyer

- GV. NW. 1975 S. 274.

223

**Verordnung
über die Zuständigkeit der Hochschulen,
die als Ämter für Ausbildungsförderung
tätig werden**

Vom 19. März 1975

Aufgrund des § 1 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Bundesausbildungsförderungsgesetz vom 30. Januar 1973 (GV. NW. S. 57) in der Fassung des Gesetzes vom 4. Februar 1975 (GV. NW. S. 159) und § 61 Abs. 1 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes vom 26. August 1971, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 31. Juli 1974 (BGBl. I S. 1649), wird verordnet:

§ 1

Im Hochschulbereich des Landes Nordrhein-Westfalen nehmen

1. die Technische Hochschule Aachen
2. die Universität Bielefeld
3. die Universität Bochum
4. die Universität Bonn
5. die Universität Dortmund
6. die Universität Düsseldorf
7. die Universität Köln
8. die Universität Münster
9. die Gesamthochschule Duisburg
10. die Gesamthochschule Essen
11. die Gesamthochschule Paderborn
12. die Gesamthochschule Siegen
13. die Gesamthochschule Wuppertal

die Aufgaben der Ämter für Ausbildungsförderung wahr.

Die Hochschulen nehmen die Aufgaben des Amtes für Ausbildungsförderung jeweils für folgende Hochschulen bzw. Hochschuleinrichtungen wahr:

1. Zu § 1 Nr. 1

Technische Hochschule Aachen
für Technische Hochschule Aachen
Pädagogische Hochschule Rheinland, Abteilung Aachen
Fachhochschule Aachen
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Aachen
Grenzlandinstitut der Staatl. Hochschule für Musik Rheinland

2. Zu § 1 Nr. 2

Universität Bielefeld
für Universität Bielefeld
Kirchliche Hochschule Bethel
Fachhochschule Bielefeld
Nordwestdeutsche Musikakademie Detmold der Staatlichen Hochschule für Musik Westfalen-Lippe
Fachhochschule Lippe in Lemgo
Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Bielefeld

3. Zu § 1 Nr. 3

Universität Bochum
für Universität Bochum
Fachhochschule Bochum
Evgl. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum
Fachhochschule Bergbau der Westf. Berggewerkschaftskasse, Bochum
Westf. Schauspielschule Bochum

4. Zu § 1 Nr. 4

Universität Bonn
für Universität Bonn
Pädagogische Hochschule Rheinland, Abteilung Bonn
Staatl. anerkanntes Bibliothekar-Lehrinstitut Bonn
Philosophisch-Theologische Hochschule SVD, St. Augustin
Philosophisch-Theologische Ordenshochschule der Redemptoristen in Hennef
Philosophisch-Theologische Hochschule der Dominikaner in Bornheim-Walberberg

5. Zu § 1 Nr. 5

Universität Dortmund
für Universität Dortmund
Pädagogische Hochschule Ruhr, Abteilung Dortmund
Pädagogische Hochschule Ruhr, Abteilung für Heilpädagogik Dortmund
Fachhochschule Dortmund
Pädagogische Hochschule Ruhr, Abteilung Hagen
Fachhochschule Hagen
Fernuniversität Hagen
Institut Dortmund der Staatl. Hochschule für Musik Westfalen-Lippe

6. Zu § 1 Nr. 6

Universität Düsseldorf
für Universität Düsseldorf
Staatliche Hochschule für Bildende Künste in Düsseldorf, ohne die Abteilung Münster
Fachhochschule Düsseldorf
Pädagogische Hochschule Rheinland, Abteilung Neuss
Fachhochschule Krefeld
Robert-Schumann-Institut Düsseldorf der Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland

7. Zu § 1 Nr. 7

Universität Köln
für Universität Köln
Pädagogische Hochschule Rheinland, Abteilung Köln
Pädagogische Hochschule Rheinland, Abteilung für Heilpädagogik Köln
Deutsche Sporthochschule Köln
Musikhochschule Köln der Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland
Fachhochschule Köln
Kath. Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln
Bibliothekarlehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln
Rheinische Fachhochschule e. V. Köln

8. Zu § 1 Nr. 8

Universität Münster
für Universität Münster
Fachhochschule Münster
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster
Abteilung Münster der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Düsseldorf
Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Münster
Institut Münster der Staatlichen Hochschule für Musik Westfalen-Lippe
Philosophische-Theologische Hochschule der Franziskaner und Kapuziner in Münster

9. Zu § 1 Nr. 9

Gesamthochschule Duisburg
für Gesamthochschule Duisburg
Institut Duisburg der Staatlichen Hochschule für Musik Ruhr

10. Zu § 1 Nr. 10

Gesamthochschule Essen
für Gesamthochschule Essen
Folkwang-Hochschule für Musik, Theater, Tanz, Essen der Staatlichen Hochschule für Musik Ruhr

11. Zu § 1 Nr. 11

Gesamthochschule Paderborn
für Gesamthochschule Paderborn
Philosophische-Theologische Hochschule Paderborn
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

12. Zu § 1 Nr. 12

Gesamthochschule Siegen
für Gesamthochschule Siegen

13. Zu § 1 Nr. 13

Gesamthochschule Wuppertal
für Gesamthochschule Wuppertal
Kirchliche Hochschule Wuppertal
Institut Wuppertal der Staatlichen Hochschule für
Musik Rheinland

§ 3

Die Hochschulen ziehen zur Durchführung der Aufgaben
die Studentenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –
heran, und zwar

1. Zu § 1 Nr. 1

das Studentenwerk Aachen

2. zu § 1 Nr. 2

das Studentenwerk Bielefeld

3. zu § 1 Nr. 3

das Akademische Förderungswerk Bochum – Studenten-
werk –

4. zu § 1 Nr. 4

das Studentenwerk Bonn

5. zu § 1 Nr. 5

das Studentenwerk Dortmund

6. zu § 1 Nr. 6

das Studentenwerk Düsseldorf

7. zu § 1 Nr. 7

das Kölner Studentenwerk

8. zu § 1 Nr. 8

das Studentenwerk Münster

9. zu § 1 Nr. 9

das Studentenwerk Duisburg

10. zu § 1 Nr. 10

das Studentenwerk Essen

11. zu § 1 Nr. 11

das Studentenwerk Paderborn

12. zu § 1 Nr. 12

das Studentenwerk Siegen

13. zu § 1 Nr. 13

das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal – Studentenwerk –

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft. Gleichzeitig
tritt die Verordnung über die Zuständigkeit der Hochschule,
die als Ämter für Ausbildungsförderung tätig werden, vom 30.
April 1973 (GV. NW. S. 252), geändert durch Verordnung vom
5. Dezember 1973 (GV. NW. 1974, S. 48), außer Kraft.

Düsseldorf, den 19. März 1975

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

– GV. NW. 1975 S. 274.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888 293/94, gegen
Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der
Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verord-
nungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen
Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkei-
ten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine
besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August
Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in
denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe
A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.